

Kreis errichtet Neubau für die IGS Wallstraße

Kreis Die Kosten für den zweigeschossigen Oberstufen-Neubau sind schon vor Baubeginn um 17,4 Prozent gestiegen.

Von Karl-Ernst Hueske

Ehrgeizig sind die Pläne des Landkreises bezüglich des Neubaus für die gymnasiale Oberstufe der Integrierten Gesamtschule Wallstraße auf dem Gelände der Förderschule am Teichgarten. Der Ehrgeiz bezieht sich zum einen auf das geplante Datum der Fertigstellung: Sommer 2018. Zum anderen auf den Kostenrahmen, der jetzt schon bei 5,2 Millionen Euro höher liegt, als zunächst vom Kreistag geplant. Dabei handelt sich bei den Kosten derzeit sogar nur um eine Schätzung, denn die Ausschreibung der Arbeiten für den IGS-Neubau darf erst nach dem Kreistagsbeschluss

erfolgen. Baubeginn für den zweigeschossigen IGS-Oberstufenbau soll im März 2017 sein, berichtete Heiko Beddig vom Gebäudemanagement des Landkreises den Mitgliedern des Kreisschulsausschusses. Sie stimmten bei einer Enthaltung der Umsetzung des Neubaus zu.

Zuvor hatte Beddig begründet, warum die Kosten um 775 000 Euro höher ausfallen als geplant. Die Schulleitung, mit der der Bau in enger Abstimmung konzipiert worden sei, habe noch Raumwünsche gehabt, die 58 Quadratmeter umfassen und höhere Kosten von 128 000 Euro verursachen. Außerdem habe es Mehraufwand für die Technik des Hauses gegeben. Hier entstünden Zusatzkosten in Höhe von 645 000 Euro.

Die Kostensteigerungen von 17,4 Prozent seien aber angesichts der guten Auftragslage im Bauhandwerk durchaus noch im Rahmen für Bauwerke derartiger Größenordnung, bemerkte Beddig.

Um auf nicht noch höhere Kosten zu kommen, habe man die Planer „gequält“, um Ideen für Kosteneinsparungen zu finden, ergänzte Landrätin Christiana Steinbrügge. Die Architektenleis-



Derzeit wird die Oberstufe der IGS Wallstraße noch in Containern auf dem Schulgelände der in einigen Jahren auslaufenden Förderschule am Teichgarten unterrichtet. Im März beginnen die Bauarbeiten für einen Neubau. Foto: Hueske

tung habe der Landkreis von Februar bis Juli 2016 europaweit ausschreiben müssen, um allen gesetzlichen Ansprüchen zu genügen.

„Wir tragen die Erhöhung der Kosten mit“, erklärte Thomas Jakob für die SPD. Klaus Hantelmann (CDU) meinte: „Das ist kein Luxusbau, sondern nur Mindeststandard.“ Den Zeitplan hielt der CDU-Vertreter für „sehr ambitioniert“.

Holger Barkhau (Grüne) sprach von einem überzeugenden Konzept, wobei er besonders die Idee lobte, den Kunstraum gemeinsam mit dem Foyer in einen größeren Versammlungsraum zu verwandeln. Norbert Löhner (CDU) bat zudem darum, möglichst örtliche Firmen beim Bau zu berücksichti-

gen. Geplant sind in dem zweigeschossigen Neubau, der zwischen dem Gebäude der Förderschule am Teichgarten und der Tanzschule in der ehemaligen Reithalle der Alten Kaserne errichtet wird, zwölf allgemeine Unterrichtsräume, zwei Kursräume, eine Mediathek, ein EDV-Raum, vier Differenzierungsräume, ein Kunstraum, zwei naturwissenschaftliche Räume inklusive Vorbereitungsraum, die später auch von der Oberstufe der Henriette-Breymann-Gesamtschule mitgenutzt werden sollen, sowie Lehrerzimmer und Sekretariat.

Derzeit wird die Oberstufe der IGS Wallstraße noch in Containern auf dem Schulgelände der in einigen Jahren auslaufenden För-

derschule am Teichgarten unterrichtet. Zum Schuljahresbeginn 2018/19 soll die Oberstufe dann in den Neubau umziehen. Die Container und erste freie Räume in der Förderschule werden dann von der im Aufbau befindlichen Oberstufe der Henriette-Breymann-Gesamtschule genutzt. Nach vollständigem Auszug der Förderschule wird diese Schule dann ein Oberstufen-Campus für die beiden Gesamtschulen.



Reden Sie mit!

Was halten Sie von den Neubauplänen für eine Oberstufe der IGS Wallstraße?

wolffenbuetteler-zeitung.de